**Pflegestellenantrag - Hund**

Wir freuen uns, dass Sie einem Hund eine Pflegestellen bieten möchten und somit seine Chance auf ein eigens Zuhause erhöhen. Um vorab einen Einblick in Ihr Umfeld und das vorübergehende Zuhause des Tieres zu bekommen bitten wir Sie, diesen Fragebogen wahrheitsgemäß und vollständig zu beantworten und uns an info@Pfotenglueck-Grenzenlos.de zurück zu schicken. Vielen Dank!

**Name des Hundes** (falls ein Wunsch besteht)**:**

**Persönliche Daten**

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum und -ort:

Telefon:

Handy:

eMail-Adresse:

Personalausweisnr.:

**Wie wohnen Sie?**

1. [ ]  Zur Miete [ ]  Haus
2. [ ]  Eigentum [ ]  Wohnung, welche Etage:

Falls Sie zur Miete wohnen:

Liegt die schriftliche Genehmigung des Vermieters zur Tierhaltung vor?

[ ]  Ja [ ]  Nein

Wie groß ist die Wohnfläche?

Ist ein Garten vorhanden? [ ]  Ja [ ]  Nein

Und ist dieser gesichert? [ ]  Ja [ ]  Nein

Wie ist die Wohnlage?

[ ]  Ländlich

[ ]  Innenstadt

[ ]  Stadtrand

**Weiter Angaben über Sie und das Zusammenleben mit dem Tier**

Sind Sie berufstätig? [ ]  Ja [ ]  Nein

Wie viele Stunden müsste der Hund regelmäßig alleine bleiben?

Wo wird sich der Hund tagsüber überwiegend aufhalten?

Und wo wird sein Schlafplatz sein?

Wie viele Personen leben im Haushalt?

Leben Kinder unter 18 Jahren in Ihrem Haushalt? [ ]  Ja [ ]  Nein

Wenn ja, in welchem Alter? .

Wer ist hauptsächlich für den Hund zuständig?

Ist in Ihrer Familie eine Tierhaarallergien bekannt? [ ]  Ja [ ]  Nein

Wenn Sie in der Pflegezeit in den Urlaub fahren sollten, was passiert mit dem Hund?

Leben bereits Tiere in Ihrem Haushalt? [ ]  Ja [ ]  Nein

Wenn ja, welche und wie viele?

Sind diese aus dem Tierschutz? [ ]  Ja [ ]  Nein

Wenn ja, von welcher Organisation?

Haben Sie bereits Erfahrung als Pflegestelle?

Für welchen Zeitraum können Sie einen Pflegeplatz bieten?

Wären Sie bereit die Futterkosten selbst zu tragen?

[ ]  Ja [ ]  Nein

Sind Sie mobil und können den Hund an einem vereinbarten Treffpunkt abholen? Bzw. im Notfall mit den Hund zum Tierarzt bringen etc.?

Wer ist Ihr Tierarzt? (Name, Adresse, Telefonnummer)

**Angaben / Eigenschaften zum / des Pflegehundes**

Welche Eigenschaften darf der Hund auf keinen Fall haben?

Welches Geschlecht können Sie aufnehmen?

 [ ]  Hündin [ ]  Rüde

Muss der Hund kastriert sein? [ ]  Ja [ ]  Nein

Können Sie auch einen Welpen aufnehmen? [ ]  Ja [ ]  Nein

Sind Sie sich bewusst, dass der Hund nicht stubenrein sein kann und noch Erziehung braucht?

[ ]  Ja [ ]  Nein

Haben Sie Erfahrung in der Hundeerziehung? Berichten Sie kurz darüber!

**Schlussfragen**

Wären Sie mit einer Vorkontrolle/Vorbesuch durch uns oder einer von uns beauftragen Person einverstanden?

Wenn Sie Lust haben dürfen Sie uns jetzt gerne noch etwas über sich und/oder Ihre Familie erzählen, oder auch Fragen stellen die Ihnen auf der Seele brennen

Sie erklären sich damit einverstanden, dass wir Ihre Daten zwecks einer Vor- und Nachkontrolle an ehrenamtliche Tierschutzmitarbeiter weitergeben dürfen. Die Fragen wurden alle wahrheitsgemäß beantwortet.

Datum :       Unterschrift:

**Merkblatt Pflegestellen**

Bevor der Pflegehund bei Ihnen einzieht, sollten folgende Vorbereitungen getroffen werden:

**Körbchen**
Das Körbchen sollte an einem geschützten Ort stehen, wo der Hund sich zurückziehen kann. Nicht jeder Hund kennt die Nähe des Menschen und möchte gerade am Anfang lieber an einem ruhigen Ort liegen.

Gehen Sie den Wünschen des Hundes nach und gönnen Sie ihm seine Ruhe!

**Wassernapf**

Ein Napf mit ausreichend frischem Wasser muss direkt bei Einzug des Hundes und auch danach immer bereit stehen!

**Kostbarkeiten**

Einige Hunde sind sehr neugierig, andere sind eher schreckhaft. Um Scherben oder Schäden zu vermeiden, sollten deshalb Kostbarkeiten wie Vasen, Kerzenständer und Ähnliches sicher weggeräumt werden. Neugierige Hunde werden vielleicht an Möbeln hochspringen, um zu schnüffeln, was Schönes obendrauf steht. Ängstliche Hunde können sich vielleicht erschrecken und etwas umwerfen. Egal, aus welchem Grund, tun Sie sich den Gefallen und schützen Sie Ihren Pflegehund, aber auch Ihre Wohnungseinrichtung!

\*\*\*

Der Pflegehund zieht bei Ihnen ein:

**Einzug**

Führen Sie wie ein Makler den Hund durch Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung und zeigen ihm, wo Körbchen und Wassernapf stehen.

* Geben Sie dem Hund Zeit!
Überfordern Sie den Pflegehund nicht am ersten Tag. Natürlich ist es schön, wenn die Nachbarn und Freunden gucken kommen wollen. Aber machen Sie das bitte nicht am ersten Tag! Ihr Pflegehund hat eine lange Reise hinter sich und befindet sich in einer komplett fremden Umgebung. Gönnen Sie ihm am ersten Tag Zeit und Ruhe, sich Ihr und nun auch sein neues „Zuhause auf Zeit“ anzuschauen, zu erkunden und sich auszuruhen.

* Zeigen sie Grenzen auf!

Zeigen Sie Ihrem Pflegehund von der ersten Minute Ihre Grenzen auf – liebevoll, aber konsequent.
Alles, was er ab dem ersten Moment bei Ihnen macht und darf, wird er später immer wieder versuchen.

* Baden/Duschen!

Bitte baden oder duschen Sie den Pflegehund nicht! Jeder Hund wird vor der Ausreise noch mal gegen Parasiten behandelt. Damit das Mittel effektiv wirkt, muss es für mindestens eine Woche (besser 10 Tage) nicht abgewaschen werden. Auch wenn der Pflegehund unangenehm riecht, das geht vorbei. Ein Spaziergang im Regen bewirkt manchmal Wunder.
Sollte es trotzdem einmal notwendig sein, dass Ihr Pflegehund ein Bad braucht, dann duschen Sie ihn bitte behutsam mit lauwarmem Wasser ab und benutzen ausschließlich Hundeshampoo.

* Fütterung

Geben Sie Ihrem Pflegehund am ersten Tag nur kleine Portionen Trockenfutter. Verzichten Sie bitte in den ersten Tagen auf Nassfutter, damit sich der Hund an das neue Futter gewöhnen kann.

Es kann vorkommen, dass der Hund die ersten Tage etwas Durchfall hat (Reisestress, Futterwechsel usw.). Beobachten Sie dies bitte! Sollte der Durchfall länger als zwei bis drei Tage andauern informieren Sie uns bitte!

* Stubenreinheit

Die meisten Hunde haben bisher noch nie in einem Haus gelebt und sind nicht stubenrein. Nehmen Sie es Ihrem Pflegehund bitte nicht übel, er wird es schnell lernen. Bestrafen Sie Ihren Pflegehund niemals! Er kennt es nicht anders und muss sich an neue Gegebenheiten erst gewöhnen.

Gehen Sie am Anfang in kürzeren Abständen raus und gewöhnen Sie ihren Pflegehund an feste „Gassi-Zeiten“.

* Spazieren gehen

Bitte sichern Sie den Pflegehund immer doppelt (Leine an Geschirr und Halsband). Für den Hund ist die Umgebung neu und er könnte sich vor ungewohnten Geräuschen, Radfahrern, aber auch Fußgängern erschrecken. Durch die doppelte Sicherung haben Sie Ihren Pflegehund besser unter Kontrolle und können ihn sicher draußen führen. Es gibt nichts Schlimmeres als einen entlaufenen, orientierungslosen Hund!

Auf Freilauf muss der Pflegehund verzichten.

* Ausbruchssicher
In Ihrem Garten sollten Sie den Pflegehund immer an der Schleppleine und unter Aufsicht lassen. Ist Ihr Garten auch wirklich ausbruchssicher? Schauen Sie nach, ob irgendwo Löscher oder Ritzen vorhanden sind, wo der Hund ausbrechen könnte.
Achten Sie bitte immer auf ihren Pflegehund wenn sie die Haustüre öffnen, oder auch ein Fenster. Manche Tiere nutzen jede Gelegenheit und sind wahre Ausbruchsspezialisten.

Sollten Sie noch Fragen haben, Ihnen etwas Unklar sein oder bei irgendetwas unsicher sein – egal was es ist, melden Sie sich bitte bei uns!

Wir lassen Sie auf keinen Fall alleine und stehen immer mit Rat und Tat zu Ihrer Seite.

Auch wenn Ihr Pflegehund Fortschritte, welcher Art auch immer, macht, freuen wir uns ebenso über einen Bericht von Ihnen. Denn je mehr wir über den Hund später wissen, desto besser ist seine Chance auf ein dauerhaftes, geeignetes Zuhause!

Zuhause.

wissen, desto besser hat er eine Chance auf ein geeignetes dauerhaftes Zuhause.